



Lehrpreis 2018

# Kooperativ lehren

## Gemeinsam Zukunft gestalten

- Haben Sie gemeinsam mit Kolleg\*innen neue Lehrelemente für die Zukunft konzipiert und erprobt und möchten anderen Ihre Ergebnisse zeigen?
- Lehren Sie in neuen Räumen mit neuen Methoden – agil und auf Augenhöhe mit den Studierenden?
- Haben Sie im Kollegium Studiengänge für Berufsfelder entworfen, die es heute noch nicht gibt?
- Stiften Sie Kooperationen mit Praxispartner\*innen, die einen gesellschaftlichen Nutzen darstellen (soziale Innovation, *social entrepreneurship*) und können von Ergebnissen berichten?
- Oder haben Sie mit anderen Akteur\*innen an der Frage gearbeitet, wie gute Lehre die Zukunft gestalten hilft?

Dann bewerben Sie sich auf den Lehrpreis 2018!

Worum geht es? .....	02
Anregungen für Einreichungen .....	03
Kriterien zur Begutachtung .....	04
Hinweise zu Verfahren, Jury, Beratungsmöglichkeiten .....	04
Quellen .....	05

**Das Team Hochschuldidaktik des ZLE steht Ihnen bei Fragen zur Verfügung und berät Sie gerne bei der Antragsstellung.**

Ansprechpartnerin:  
**Lisa-Marie Friede**  
Zentrum für Lehrentwicklung  
Team Hochschuldidaktik  
T: +49 221-8275-3820  
E: lisa-marie.friede@th-koeln.de

**ZLE**  
Zentrum für  
Lehrentwicklung

**Technology**  
**Arts Sciences**  
**TH Köln**

### Worum geht es?

Bildung im Medium der Wissenschaft verändert den Blick auf sich selbst, auf die anderen und auf die Welt. Sie ist auf forschende Neugier angewiesen. Menschen bilden in einem Hochschulstudium ihre Persönlichkeit, finden fachliche Zugänge in die Arbeitswelt und gestalten gesellschaftliche sowie berufliche, ökonomische und wissenschaftliche Entwicklungen verantwortungsvoll (mit). Aus verschiedenen Perspektiven blicken Wissenschaftler\*innen und zukünftige Absolvent\*innen auf Herausforderungen und Verbesserungen in der Zukunft. Bringt man diese Perspektiven in Kooperationen zusammen, stärkt das gleichermaßen eine disziplinäre wie auch eine fachübergreifende problemlösende Herangehensweise. Auf Augenhöhe entwickeln Lehrende mit Studierenden, Studierende gemeinsam, Lehrende jeweils miteinander oder Studierende und Lehrende mit der Praxis neue Formen und Prozesse der Interaktion. Damit tragen sie zur Förderung wissenschaftlicher, technologischer und sozialer Innovationen bei.

Neue Entwicklungen erfordern eine kritische Auseinandersetzung mit und eine mutige Gestaltung von bisherigen und neuen Kooperationsformen. Wie werden zukünftige Studierende lernen? Wie werden sie zu *change agents* der Zukunft? Welche Rolle spielen Agilität und Augenhöhe? Wie können Lehrende ihre Lehre selbstreflexiv weiterentwickeln? Wie kann Lehre als selbstreferentieller Prozess Zukunft hervorbringen?

Welche Anlässe, Veränderungen, Trends, gesellschaftliche und technische Entwicklungen gebieten Kooperation in Studium und Lehre? Wie entsteht ein *mindset* der Offenheit sowie eine forschende, kritische und weitsichtig-verantwortungsvolle Herangehensweise an aufkommende Herausforderungen?

Mit dem Lehrpreis 2018 der TH Köln zum Thema „Kooperativ Lehren“ werden vor diesem Hintergrund Auseinandersetzungen mit Lehrveranstaltungen, Studiengängen und Lehrprofilen ausgezeichnet, die sich mit einer neuen Praxis eines kooperativen Lehrens und Lernens zur Gestaltung der Zukunft reflektierend und kritisch auseinandersetzen.

Mit der Ausschreibung des Lehrpreises 2018 laden wir Sie ein, anhand einer Ihrer konkreten kooperativen Aktivitäten zur Entwicklung von Lehrelementen, Lehrveranstaltungen, Studiengängen oder Teilen von Studiengängen sowie Praxisprojekten begründet zu formulieren, was für Sie kooperatives Lehren ausmacht – und warum es Zukunft gestalten hilft. Wählen Sie dazu Ihren eigenen Fokus. Gesucht werden Einreichungen, die so formuliert sind, dass sie auch von Kolleg\*innen im eigenen Fach und im Kreise aller Lehrenden diskutiert und gemeinsam weiterentwickelt werden können. Gleichzeitig soll auf hochschuldidaktische Konzepte, Modelle und Untersuchungen, bspw. auf die zahlreichen Entwicklungen und Veröffentlichungen an der TH Köln, Bezug genommen werden: Stellen Sie dar, was kooperative Lehre für die gemeinsame Gestaltung der Zukunft ausmacht, warum diese Lehre erfolgreich ist und vor welchen ggf. noch ungelösten Herausforderungen Sie, die Fakultät, die Hochschule, die Studierenden und (Praxis-) Partner\*innen dabei stehen. Beschreiben Sie außerdem,

- was Sie unter Kooperation in Ihrem Fall verstehen,
- was die Kriterien waren, um Ihr\*e Kooperationspartner\*innen zu werden,
- wer Ihre Kooperationspartner\*innen sind/waren,
- wie die Kooperation entstanden ist und sich entwickelt hat,
- welche Hürden es gab und wie sie genommen wurden und
- was der *added value* für die Hochschulbildung Ihrer Kooperation war/ist.

Ihr kooperatives Lehrkonzept kann sich auf

- besondere Formen der didaktischen Kooperation in Modulen,
- auf duale Studiengänge,
- Projekte zwischen Hochschule und Praxis,
- interdisziplinäre Module oder Studiengänge,
- transdisziplinäre Studiengänge oder
- hochschulübergreifende Studiengänge beziehen.

Indem Sie fragend und reflektierend wie ein\*e Forscher\*in auf Ihre Kooperation für die und in der Lehre blicken, stellen Sie mit Ihrer Einreichung eine kleinformatige Untersuchung zu einem erprobten Konzept mit ihren Ergebnissen zur Diskussion. Hilfreich kann es sein, Studierende und Kooperations-Partner\*innen einzubeziehen (als Mitforschende, Tutor\*innen oder über ihr eigenes Lernen Berichtende).

## Anregungen für Einreichungen

Intensive, erkenntnisgenerierende und lösungsorientierte Befassungen mit Lehrentwicklung in Kooperation können z.B. aus Lehrportfolios, Lehrhospitationen, Lehrkonferenzen oder Lehrprofilen entstehen. Kleinformatige Untersuchungen zur Lehre im gemeinsamen Lehralltag können z.B. folgendermaßen aussehen (vgl. Huber et al. 2014, S. 9):

SoTL-nahe Publikation/Typ

---

Charakter und Anspruch

---

**Studierenden-Analysen in interdisziplinären Modulen**

---

Sie machen im Team die Situation, die Voraussetzungen, das Studienverhalten oder Studierverläufe etc. von Studierenden zum Gegenstand Ihrer Recherchen, Beobachtungen und Zukunftsüberlegungen.

---

**Didaktisch fundiertes gemeinsames Lehrveranstaltungskonzept**

---

Sie leiten aus Diskussionen und Befunden der didaktischen Literatur Ideen für die gemeinsame Lehre mit Kolleg\*innen / Praxispartner\*innen sowie Empfehlungen für Kolleg\*innen ab; auf dieser Basis begründen und beschreiben Sie ein umgesetztes Konzept für Lehrveranstaltungen in Ihrem Lehrbereich.

---

**Bericht über die Durchführung eines innovativen Lehrkonzepts mit mehreren Partner\*innen**

---

Sie haben eine didaktisch innovative Maßnahme oder ein Lehrexperiment zur Gestaltung der Zukunft gemeinsam mit Partner\*innen durchgeführt und beschreiben nun das Konzept, den Verlauf und die Evaluation (z.B. Befragung von Studierenden oder Tutor\*innen). Sie begründen Ihr Vorgehen theoretisch/methodisch.

---

**Studiengangentwicklungskonzept**

---

Sie schildern Ihr kooperatives Vorgehen im Rahmen einer Curriculumsentwicklung oder der Konzeptionierung von Studiengängen bzw. Studiengangsteilen. Sie nutzen dazu Erkenntnisse über innovative Herangehensweisen an zukunftsorientierte Curricula.

---

Beispiele zu Projekten des forschenden Lehrens im eigenen Fach von Lehrenden aus allen Fächern finden sich bei Huber et al. (2014) und in der Online-Zeitschrift „die Hochschullehre“: <http://www.hochschullehre.org/>. Weitere Anregungen finden Sie auf den [Webseiten zu den Initiativen an](#) der TH Köln. Beispiele von Lehrenden der TH Köln, die sich forschend und reflektierend mit ihrer Lehre auseinandergesetzt haben, finden Sie im Handbuch *universitas in projects* sowie in dem per Campuslizenz (im TH-Netz oder über VPN-Client) verfügbaren Neuen Handbuch Hochschullehre: <http://www.nhhl-bibliothek.de/>

### Kriterien zur Begutachtung

- Benennung des Formats Ihrer Untersuchung (z.B. in Anlehnung an Scholarship of Teaching and Learning (SoTL)-Typen bei Huber et al. 2014) in Verbindung mit einer konkreten Fragestellung an kooperative Lehre zur Gestaltung der Zukunft
- Benennung der verwendeten Methoden zur Beleuchtung dieser Fragestellung
- Darstellung der Ergebnisse aus der Anwendung der Methoden auf die Fragestellung
- Verbindung der Ergebnisse und *added value* zu Entwicklungen in Studium und Lehre an der TH Köln
- Kritische Reflexion (Auswahl der Partner\*innen, Verständnis von Kooperation, Entwicklung der Kooperation, Hürden) der kooperativen Lehre und zum eigenen Vorgehen zu ihrer Verbesserung
- Formulierung eines Veränderungsimpulses durch Kooperation für den eigenen Studiengang / das Kollegium / die Praxispartner\*innen
- Herstellung von Bezügen zur hochschuldidaktischen Diskussion
- Ausblick auf weitere relevante Fragestellungen an die Lehre im kooperativen Lehralltag, damit verbunden auch die Anschlussfähigkeit an die Lehre an der TH Köln, im Studiengang, Curriculum, Kollegium
- Schlüssigkeit und Konsistenz des Vorgehens insgesamt

### Hinweise zu Verfahren, Jury, Beratungsmöglichkeiten

#### Wer kann sich bewerben?

Anträge können ausschließlich von Teams (Professor\*innen, Lehrkräften für besondere Aufgaben sowie wissenschaftlichen Mitarbeiter\*innen in Kooperation miteinander oder mit Praxispartner\*innen) eingereicht werden.

#### Wie wird das Auswahlverfahren durchgeführt?

Als Bewerber\*innen auf den Lehrpreis legen Sie Ihre Auseinandersetzung mit einer Fragestellung inkl. Ergebnis in einem Text dar, der fünf Seiten plus Literaturliste plus einen Anhang mit erhobenen Daten plus Deckblatt nicht überschreitet. Weitere Anhänge werden während der Begutachtung nicht berücksichtigt. Ergänzende Links im Text zur Vorgehensweise sind möglich, sollen aber nur zur Veranschaulichung dienen. Das Konzept reichen Sie bitte im portable document format (pdf) bei der Vizepräsidentin für Lehre und Studium, Frau Prof. Dr. Heuchemer ([sylvia.heuchemer@th-koeln.de](mailto:sylvia.heuchemer@th-koeln.de)), bis zum **03.06.2018** ein.

Der Jury des Lehrpreises sitzt die Vizepräsidentin für Lehre und Studium vor. Die Jury besteht aus den Dekan\*innen sowie jeweils einer \*einem Vertreter\*in der Fakultäten, darunter ein\*e Zertifikatsträger\*in des LehrendenCoaching-Programms, ein\*e Zertifikatsträger\*in des Tutor\*innenqualifizierungsprogramms sowie ein\*e Lehrpreis-träger\*in aus den Jahren 2015 bis 2017. In beratender Funktion nimmt an den Jurysitzungen ein hauptamtliches Mitglied des ZLE – Zentrum für Lehrentwicklung, Team Hochschuldidaktik teil. Je nach Ergebnis der Begutachtung kann der Lehrpreis in Höhe von € 10.000 auch geteilt werden. Das Preisgeld ist zweckgebunden für die qualitative Weiterentwicklung der Lehre zu verwenden.

#### Wann wird der Lehrpreis 2018 verliehen?

Die feierliche Preisverleihung ist ein Programmpunkt im Rahmen des Tags für die exzellente Lehre der TH Köln am 21.09.2018. Nach dem Einsendeschluss am 01.06.2018 werden alle Bewerber\*innen wie in jedem Jahr eingeladen, ein Poster zu ihrem Lehrprojekt zu erstellen. Das Poster wird in einer Galerie mit weiteren Postern beim Tag für die exzellente Lehre präsentiert. Alle Einreichenden erhalten ein Feedback auf ihre Einreichung.

#### Wer kann Sie beraten?

Das Zentrum für Lehrentwicklung berät alle Bewerberinnen und Bewerber bei der Antragstellung. Kontakt: [hochschuldidaktik@th-koeln.de](mailto:hochschuldidaktik@th-koeln.de)

## Quellen

- Boyer, E. L.** (1990): Scholarship Reconsidered: Priorities of the Professoriate. The Carnegie Foundation for the Advancement of Teaching.
- Bücker, D., Lucke, U., Hofhues, S., Dander, V., Rau, F., Rohland, H., van Treeck, T., Gumpert, A.** (2017): Trendy, hip und cool - auf dem Weg zu einer innovativen Hochschule? Bielefeld: W. Bertelsmann.
- Heuchemer, S., Becker, K., & Küchler, R.** (2015): Das Multidimensionale wird das Normale – zum Qualitätsbegriff in der Hochschulbildung. In: Der Präsident der TH Köln: changing: Ausgabe 2 von 6. Qualität. S. 11-22. (*unveröffentlichtes Manuskript*).
- Huber, M. T., Hutchings, P.** (2005): The Advancement of Learning. Building the teaching commons. A Carnegie Foundation Report on the Scholarship of Teaching and Learning in Higher Education. San Francisco: Jossey Bass.
- Huber, L.** (1993): Bildung durch Wissenschaft - Wissenschaft durch Bildung: hochschuldidaktische Anmerkungen zu einem großen Thema. In: Heinrich Bauersfeld (Hrsg.): Bildung und Aufklärung. Studien zur Rationalität des Lehrens und Lernens ; Festschrift für Helmut Skowronek zum 60. Geburtstag. Münster: Waxmann, S. 163-175. Online verfügbar unter: <https://pub.uni-bielefeld.de/publication/1781671> [28.1.2018]
- Huber, L.** (2011): Forschen über (eigenes) Lehren und studentisches Lernen - Scholarship of Teaching and Learning (SoTL): Ein Thema auch hierzulande? In: Das Hochschulwesen, S. 118-124. Online verfügbar unter: <http://www.hochschulwesen.info/inhalte/hsw-4-2011.pdf> [29.9.2016]
- Huber, L., Pilniok, A., Sethe, R., Szczyrba, B. & Vogel, M.** (2014): Mehr als ein Vorwort: Typologie des Scholarship of Teaching and Learning In: Huber, L., Pilniok, A., Sethe, R., Szczyrba, B. & Vogel, M. (Hrsg.) (2014): Forschendes Lehren im eigenen Fach – Scholarship of Teaching and Learning in Beispielen. Blickpunkt Hochschuldidaktik Band 125. Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. S. 7-17.
- Huber, L.** (2015): Vorwort zu Lehr- und Lernpraxis im Fokus - Forschungs- und Reflexionsbeiträge aus der Universität Paderborn (Reihe Lehr- und Lernpraxis im Fokus - Forschungs- und Reflexionsbeiträge aus der Universität Paderborn). die hochschullehre. Jahrgang 1/2015. Online verfügbar unter: <http://www.hochschullehre.org/?p=706> [29.9.2016].
- Jorzik, B.** (Hrsg.) (2013): Charta guter Lehre. Grundsätze und Leitlinien für eine bessere Lehrkultur Essen: Stifterverband für die Deutsche Wissenschaft. Online verfügbar unter: <https://www.stifterverband.org/charta-guter-lehre> [29.9.2016].
- Kerres, M.** (2004): Strategieentwicklung für die nachhaltige Implementierung neuer Medien in der Hochschule. In: Th Pfeffer, A. Sindler, A. Pellert & M. Kopp (Hrsg.), Organisationsentwicklungshandbuch Neue Medien in der Lehre. Münster: Waxmann. Online verfügbar unter: [http://mediendidaktik.uni-due.de/sites/default/files/Kerres-medienstrategie\\_0\\_0.pdf](http://mediendidaktik.uni-due.de/sites/default/files/Kerres-medienstrategie_0_0.pdf) [28.1.2019]
- Klier, A., van Treeck, T.** (2015): Kollaboration als Kern einer E-Learning-Strategie. In: Zeitschrift für Hochschulentwicklung (ZFHE), Jg.10/ Nr.2, S. 83-95. Online verfügbar unter: <http://www.zfhe.at/index.php/zfhe/article/view/816> [28.1.2018].
- Klumsmeier, J., Schlömer, T., Stock, M.** (Hrsg.) (2015): Entrepreneurship Education in der Hochschule. Zeitschrift für Hochschulentwicklung. Jahrgang 10, Nr. 3. Online verfügbar unter: <https://www.zfhe.at/index.php/zfhe/issue/view/46> [28.1.2018].
- Knutzen, S.** (2017): Arbeit 2050 - Reicht unser Studium dafür? Video beim Stifterverband für die deutsche Wissenschaft: <https://youtu.be/xs8aOYswCVA> [28.1.2018].
- Kultusministerkonferenz (KMK)** (2017): Bildung in der digitalen Welt. Strategie der Kultusministerkonferenz. Online verfügbar unter: [https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung\\_digitale\\_Welt\\_Webversion.pdf](https://www.kmk.org/fileadmin/Dateien/pdf/PresseUndAktuelles/2016/Bildung_digitale_Welt_Webversion.pdf) [28.1.2018].
- Muccha, A., Decker, C.** (2017): Scholarship of Teaching and Learning für eine agile digitale Hochschuldidaktik. Synergie 3/2017., S. 20-22. Online verfügbar unter <https://www.synergie.uni-hamburg.de/de/media/ausgabe03/synergie03-beitrag03-muccha-decker.pdf> [28.1.2018] Als Audiopodcast online verfügbar unter <https://synergie.blogs.uni-hamburg.de/podcast/> [28.1.2018].
- Prenzel, M.** (2015): Institutionelle Strategien zur Verbesserung der Lehre an Hochschulen: Ein Beispiel. Bericht des Vorsitzenden zur aktuellen Tendenzen im Wissenschaftssystem. Bielefeld 16.10 2015. Herbstsitzungen des Wissenschaftsrates. Online verfügbar unter: [http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/VS\\_Bericht\\_Okt\\_2015.pdf](http://www.wissenschaftsrat.de/download/archiv/VS_Bericht_Okt_2015.pdf) [29.9.2016].
- Szczyrba, B.** (2003): Antagonismus in pädagogischen Kooperationsbeziehungen oder Warum interprofessionelle Kooperation so schwierig sein kann. In Journal Hochschuldidaktik 14.Jg. Nr.1, 17-20. Verfügbar unter: <https://eldorado.tu-dortmund.de/bitstream/2003/26830/1/Antagonismus.pdf>